

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

Dow Jones: -1.02%, S&P500: -1.16%,
Nasdaq: -1.47%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: -0.36%, DAX: -0.38%,
SMI: -0.74%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.59%, HangSeng: -0.31%,
S&P/ASX 200: +0.65%

Nach dem starken Auftakt in das neue Börsenjahr ging dem **Schweizer Aktienmarkt** gestern die Puste aus. Bereits bei Handelsstart waren leichte Verluste zu verzeichnen, welche sich am Nachmittag nach der Veröffentlichung von unerwartet guten Zahlen zum US-Arbeitsmarkt ausweiteten. Die Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe verstärkten den Eindruck eines stabilen US-Arbeitsmarktes, was die Hoffnung bei den Marktteilnehmern auf eine baldige Lockerung der restriktiven Geldpolitik dämpfte. Der Leitindex **SMI** verzeichnete schlussendlich einen Verlust von 0.7%. Insbesondere das Index-Schwergewicht **Roché** (-2.3%) drückte auf den Index und war damit der grösste Verlierer. Vorsichtige Analystenkommentare belasten den Pharmariesen. Konkurrentin **Novartis** (-1.0%) sowie das dritte Schwergewicht **Nestlé** (-0.3%) behaupteten sich etwas besser. Ebenfalls am unteren Ende standen die Aktien von **Zurich Insurance** (-1.8%). Nachdem der Versicherungskonzern im Jahr 2022 die beste Performance im Leitindex verzeichnen konnte, litt der Titel gestern unter Gewinnmitnahmen sowie einer Ratingsenkung durch einen Broker. Nach dem starken Jahresauftakt verloren auch **Sika** (-1.7%), **Givaudan** (-1.0%) sowie **Richemont** und **Swiss Re** (je -0.3%) an Wert. Gefragt waren hingegen die Titel von **Sonova** (+1.6%). Der Hörgerätehersteller präsentierte gestern sein neuestes Produkt das «Sennheiser Conversation Clear Plus Earbud». Es ist weder ein klassisches Hörgerät noch ein reiner Kopfhörer und soll Kunden, die noch nicht bereit sind, ein klassisches Hörgerät zu kaufen, als Einstiegslösung zur Hörunterstützung angeboten werden. Ebenfalls eine Produkteinführung konnte **Alcon** (+1.3%) vermelden. Der Augenheilkundespezialist bringt eine neue Kontaktlinse, die speziell für Kunden mit Astigmatismus, einer Hornhautverkrümmung, auf den Markt. Gefragt waren auch **Partners**

Group (+0.9%), **Geberit** (+0.7%), **Swisscom** (+0.5%) sowie **Holcim** (+0.3%).

An den **US-Aktienmärkten** sorgte ein nach wie vor starker US-Arbeitsmarkt für deutliche Abgaben. Laut dem privaten Dienstleister ADP wurden in der Privatwirtschaft mehr Arbeitsplätze geschaffen als angenommen. Dies lässt die Marktteilnehmer befürchten, dass die US-Notenbank die Zinsen stärker als bisher angenommen erhöhen könnte. Die offiziellen Daten zum US-Arbeitsmarkt für den Dezember werden heute veröffentlicht. Der Leitindex **DowJones** verlor 1.0%, während die Abgaben beim marktbreiten **S&P500** sowie beim technologielastrigen **Nasdaq** 1.2% bzw. 1.5% betrug. Auf Einzeltitelebene fiel **Amazon** (-2.4%) auf. Der Online-Händler kündigte die grösste Entlassungswelle in der Firmengeschichte an. Der CEO Andy Jassy teilte die Streichung von mehr als 18'000 Stellen mit. Ebenfalls im Fokus standen die Aktien von **T-Mobile US** (+3.2%). Die Deutsche Telekom-Tochter konnte im vierten Quartal die Zahl der Vertragskunden überraschend kräftig steigern. Ausserdem verlor das Unternehmen noch nie so wenige Kunden in einem vierten Quartal.

An den **europäischen Aktienmärkten** kam der Aufwärtstrend ebenfalls zu einem Halt. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** sowie der deutsche **DAX** gingen mit leichten Abgaben von jeweils 0.4% aus dem Handel. Der britische **FTSE100** schloss den Tag hingegen dank positiver Rohstoffwerte mit einem Gewinn von 0.6% ab. Aus Branchensicht gehörten **Kommunikationsdienste** sowie **Energie** zu den grössten Gewinnern, wohingegen die **Immobilien-** und **Versorgerwerte** sowie das **Gesundheitswesen** zu den stärksten Verlierern zählten.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.712%; DE: 2.307%; CH: 1.359%

Besser als erwartet ausgefallene Arbeitsmarktdaten des privaten Anbieters ADP verhalfen den Renditen gestern Nachmittag zu einem kleinen Zwischenspur. So stieg beispielsweise die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihe kurzzeitig um fast 10 Basispunkte an. Aussagen des Präsidenten der Federal Reserve Bank von St. Louis, James Bullard, machten dem Zinsanstieg gegen Abend jedoch einen Strich durch die Rechnung. Bullard er-

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

wähnte, dass die US-Notenbank wohl schon bald am Ende seines Zinserhöhungszyklus angelangt sein könnte. Schlussendlich ging die US-Treasury-Anleihe gestern somit fast unverändert aus dem Handel.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9369

Euro in US-Dollar: 1.0520

Euro in Franken: 0.9856

Die Aussicht auf einen guten US-Arbeitsmarktbericht heute Nachmittag verhalf dem US-Dollar bereits gestern zu einem kleinen Höhenflug. Der Greenback gewann gegenüber sämtlichen G10-Währungen deutlich an Terrain. Gegenüber dem Euro nähert sich der Dollar langsam wieder der Marke von 1.05 an, die er Anfang Dezember überschritten hatte.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 74.25 pro Fass

Goldpreis: USD 1'838.80 pro Unze

Nach einem deutlichen Preisrückgang zu Jahresbeginn hat sich der Ölpreis am gestrigen Handelstag wieder etwas stabilisiert. Der gestern publizierte Anstieg der US-Ölreserven hat dabei den Ölpreis nicht weiter belastet. Die US-Rohöllagerbestände sind in der vergangenen Woche um 1.7 Millionen Barrel angestiegen, erwartet wurde lediglich ein Anstieg um 1.5 Millionen Fass.

Wirtschaft

Heute Nachmittag richtet sich das Interesse auf den vielbeachteten **Arbeitsmarktbericht** der US-Regierung, der neben der Privatwirtschaft auch Stellen im öffentlichen Dienst einschliesst. Dies umso mehr, da gestern bereits überraschend starke Zahlen vom US-Arbeitsmarkt publiziert worden waren. Laut dem privaten Arbeitsmarktdienstleister ADP wurden im November und Dezember von der Privatwirtschaft der USA deutlich mehr Stellen geschaffen als erwartet.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.